

**Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3:
Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020**

Den Mitgliedern des Vorstandes wird die Entlastung verweigert.

Begründung

So begrüßenswert, zukunftsweisend und klug die seit einigen Jahren vorgenommene RWE-Neuausrichtung ist, so unerfindlich, das weiter beharrlich und mit durchaus drastischen Bildern Anti-Marketing in eigener Sache erfolgt, nämlich mit der forciert und offenbar bis 2027 geplanten Zerstörung der Dörfer (Lützerath, Keyenberg, Unter- und Oberwestrich, Kuckum und Berverath) im rheinischen Braunkohlerevier. Selbst wenn die Versorgung der umliegenden Kraftwerke dort mit lokal geförderter Braunkohle bis 2038 wie geplant fortgesetzt würde (was in sich bereits äußerst unrealistisch ist), wäre dies nach Lage einer aktuellen Studie (DIW 2020) unnötig. Damit verfestigt RWE vielmehr sein in Teilen der Öffentlichkeit bestehendes klar Negativimage und unterminiert besagte Neuausrichtung.

Geboten ist es daher, diese Zerstörung sofort zu stoppen - begründet mit eben dieser Neuausrichtung und der bereits immer weniger gegebenen Rentabilität der Braunkohleverstromung (siehe bereits bis dato die ETS-Preisentwicklung). Gerade weil eine solche Wendung seitens RWE überraschend käme, ergäbe sich so eine sehr positive Image-Wirkung, würde die Neuausrichtung insgesamt glaubwürdiger.

Im übrigen deuten vielfach Vorzeichen - gesamtgesellschaftlich und auch zunehmend unabhängig von der politischen Farbe - klar auf ein Ende der Braunkohleverstromung bis 2030 hin, also binnen maximal 9 Jahren. Mißlich wäre es so umso mehr, wenn die Dörfer zerstört würden, die Kohle darunter indes überhaupt nicht mehr gefördert. Und ein solches Bild dauerhaft als Menetekel unternehmerischer Borniertheit und Rücksichtslosigkeit bestehen bliebe.

Der RWE-Aktienkurs hat sich in den letzten Jahres sehr erfreulich entwickelt. Meines Erachtens klar im Zutrauen und Vorriff auf besagte Neuausrichtung. Dort liegen zahlreich Chancen, Ertragsmöglichkeiten und Wachstumsperspektiven. Darum sollte jetzt aktiv und öffentlichkeitswirksam der rasche Rückzug aus der Kohleverstromung eingeleitet werden, also schon bevor sie vollends unrentabel wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Ladwig 